

# Einfamilienhaus Hitz

Autor(en): **M.T.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Werk, Bauen + Wohnen**

Band (Jahr): **88 (2001)**

Heft 5: **Im Fluss = Fluidité = Flux**

PDF erstellt am: **20.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-65771>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Einfamilienhaus Hitz

Einfamilienhäuser, Friedhofsparkplatz und -gebäude, noch freie Parzellen, ein Bauernhaus, ein Bach und Schulhäuser bilden die heterogene Umgebung des Hauses. Eine betonierte Hofmauer blendet diese zunächst aus, wobei diese Geste nach aussen nicht aggressiv, sondern eher beruhigend wirkt. Dafür ist nicht zuletzt der zweigeschossige Teil verantwortlich, der einen gewissen Kontakt nach aussen herstellt.

Im winkelförmigen Grundriss verbindet der lang gestreckte Wohnraum den Eingangs- und Kindertrakt mit dem Bereich der Eltern, wo die Geometrie des Grund-

stückes genutzt wird, um im Hof ein Privatissimum auszugrenzen, das dem grosszügigen Bad vorgelagert ist. Die Möglichkeiten des Hofhauses, Öffentlichkeit und Privatheit genau zu kontrollieren, werden auskostenet und ein erstaunlicher räumlicher Reichtum realisiert.

Einfamilienhauszonen rechnen üblicherweise nicht mit dieser Typologie. Aufgrund der Abstandsvorschriften geht deshalb ein Teil des Aussenraumes gleichsam an die Nachbarn verloren. Das Beispiel zeigt, dass die Qualitäten eines Hofes diesen Preis rechtfertigen können. **M.T.**

### Architekten

Eisenbart & Bucher Architekten, St. Margrethen

### Mitarbeit

Zeno Rausch (Entwurf und Ausführungsplanung)

### Spezialisten

C. Keller, St. Gallen (Lichtplanung)

### Baujahr

1999

### Adresse

Friedhofweg, Au SG

